

Partnerkliniken

Ort	Klinik	Telefonnummer
Aurich 26603 Aurich Wallinghausener Str. 8-12	Ubbo-Emmius-Klinik Frauenklinik, Zentrale Notaufnahme, Unfallchirurgie	04941 - 94 0 (Zentrale)
Braunschweig 38114 Braunschweig Celler Str. 38	Städt. Klinikum Braunschweig Klinik für Frauenheilkunde	0531 - 595 3273
Braunschweig 38118 Braunschweig Holwedestr. 16	Städt. Klinikum Braunschweig Unfallchirurgie Orthopädische Chirurgie	0531 - 595 1450
Celle 29223 Celle Siemensplatz 4	Allgemeines Krankenhaus Celle Gynäkologie und Geburtshilfe Unfallchirurgie	05141 – 72 0 (Zentrale) 05141 – 72 2950 (Notfälle 24 Std.)
Göttingen 37073 Göttingen Robert-Koch-Straße 40	Universitätsmedizin Göttingen Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe	0551 - 39 6560
Hannover 30625 Hannover Carl-Neuberg-Straße 1	Medizinische Hochschule Hannover Institut für Rechtsmedizin Gewaltambulanz	0511 - 532 4599
Hannover 30625 Hannover Carl-Neuberg-Straße 1	Medizinische Hochschule Hannover Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	0176 - 1532 1841
Lüneburg 21339 Lüneburg Bögelstraße 1	Städt. Klinikum Lüneburg gGmbH Gynäkologie Chirurgische Notfallaufnahme	04131 - 77 3456 04131 - 77 2850 ab 17 Uhr 04131 - 77 2210
Meppen 49716 Meppen Ludmillerstraße 4-6	Krankenhaus Ludmillerstift Klinik für Gynäkologie und gynäkologische Onkologie Chirurgische Ambulanz	05931 - 152 3840
Northeim 37154 Northeim Sturmbäume 8-10	Helios-Albert-Schweitzer-Klinik Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe Unfallchirurgie und Orthopädie	05551 - 97 0 (Zentrale) 05551 - 97 1293 (Gyn. Ambulanz) 05551 - 97 1225 (Chir. Ambulanz)
Oldenburg 26122 Oldenburg Pappelallee 4	MHH - Außenstelle Oldenburg Institut für Rechtsmedizin Gewaltambulanz	0176 - 1532 4572
Oldenburg 26122 Oldenburg Steinweg 13-17	Evangelisches Krankenhaus Oldenburg Klinik für Frauenheilkunde und Notfallambulanz	0441 - 236 874
Oldenburg 26133 Oldenburg Rahel-Straus-Straße 10	Klinikum Oldenburg Klinik für Frauenheilkunde und Chirurgische Ambulanz	0441 - 403 105 10
Osnabrück 49074 Osnabrück Bischofsstraße 1	Marienhospital Osnabrück Frauenklinik und Chirurgische Ambulanz	0541 - 32 60 (Zentrale)
Papenburg 26871 Papenburg Hauptkanal rechts 75	Marien Hospital Papenburg Aschendorf gGmbH Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, Unfallchirurgie	04961 - 93 3521 04961 - 93 3551
Stade 21682 Stade Bremervörder Str. 111	Elbe Kliniken Stade Gynäkologie Chirurgie	bis 16 Uhr: 04141 - 97 1160 Gynäkologische Ambulanz ab 16 Uhr: 04141 - 97 1159 Diensthabender Arzt
Uelzen 29525 Uelzen Hagenskamp 34	HELIOS Klinikum Uelzen Gynäkologie und Geburtshilfe Kinder- u. Jugendmedizin Unfallchirurgie Zentrale Notaufnahme	0581 - 83 6600 (Zentrale Notaufnahme) 0581 - 83 0 (Empfang)
Vechta 49377 Vechta Marienstraße 6-8	St. Marienhospital gGmbH Frauenklinik Allgemeine Chirurgie	04441 - 991770
Verden 27283 Verden Eitzer Straße 20	Aller-Weser-Klinik gGmbH Gynäkologie/Geburtshilfe Chirurgie	04231 – 103 7411
Wolfsburg 38440 Wolfsburg Sauerbruchstraße 7	Klinikum Wolfsburg Gynäkologie und Chirurgie	05361 - 80 1270 05361 - 80 1570 (ZNA) 05361 - 80 3222 (ZNA) 05361 - 80 3476 (ZNA)

Herausgeber:

Medizinische Hochschule Hannover
Institut für Rechtsmedizin
Carl-Neuberg Straße 1
30625 Hannover
Telefon: 0511 532-4599
Fax: 0511 532-5635
Probeweis@mh-hannover.de
www.probeweis.de

Gestaltung und Druck: MHH, Digitale Medien

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung

Stand: Mai 2015

Kostenfreie und vertrauliche
Dokumentation und Beweissicherung
nach **häuslicher** oder **sexueller** Gewalt



Notizen:



Projektkoordination
0511-532 4599 Hannover
Probeweis@mh-hannover.de
0176-1532 4572 Oldenburg
Probeweis-ol@mh-hannover.de

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung

Als Opfer von häuslicher oder sexueller Gewalt sind Sie in einer körperlichen und seelischen Ausnahmesituation. Insbesondere die Entscheidung, ob eine Anzeige bei der Polizei erstattet werden soll, fällt vielen betroffenen Personen kurz nach dem Ereignis sehr schwer.

Was können Sie tun?

Spuren (z. B. Fremd-DNA) und auch kleine Verletzungen (Blutergüsse usw.) sollten zeitnah gesichert und sachkundig dokumentiert werden, um diese später in ein Strafverfahren einbringen zu können.

Sie haben hierzu **zwei Möglichkeiten**:

1. Sie möchten **sofort** eine **Anzeige bei der Polizei** erstatten. Bitte wenden Sie sich direkt an eine Polizeidienststelle in Ihrer Nähe. Diese wird alle notwendigen Schritte einleiten und Sie gegebenenfalls in die Rechtsmedizin oder in eine Klinik begleiten.
2. Sie sind **unsicher, ob** Sie schon jetzt eine **Anzeige bei der Polizei** erstatten möchten. Bitte wenden Sie sich entweder direkt an eine **Untersuchungsstelle des Netzwerkes ProBeweis** um einen Untersuchungstermin zur Verletzungsdokumentation und Spurensicherung zu vereinbaren oder an eine Opferunterstützungseinrichtung, die Sie über das Netzwerk ProBeweis und die Vorteile einer Untersuchung beraten wird. Wenn Sie sich im Nachhinein zu einer Anzeige bei der Polizei entschließen, informieren Sie bitte die Polizei, dass bereits eine Untersuchung stattgefunden hat, damit diese mit der Untersuchungsstelle Kontakt aufnehmen kann.

Was erwartet Sie?

1. Ärztliches Gespräch
2. Fotodokumentation der Verletzungen und Spurensicherung in Abhängigkeit vom Geschehen.
3. Ärztliche Beratung und auf Wunsch Kontakt zu Opferunterstützungseinrichtungen.
4. Sichere Lagerung der Dokumentation und Spuren im Institut für Rechtsmedizin der MHH.
5. Herausgabe der Dokumentation und Spuren an Strafverfolgungsbehörden nur auf Ihren ausdrücklichen Wunsch.

Wenn Sie Verletzungen haben, die einer medizinischen Behandlung bedürfen, suchen Sie sofort ärztliche Hilfe auf!



In allen Untersuchungsstellen werden standardisierte Dokumentationsbögen und spezielle Spurensicherungssets verwendet



Professionelle und gerichtsverwertbare Dokumentation von Verletzungen

Angebot

- **Kostenlose** Untersuchung unter Gewährleistung der **Schweigepflicht**
- Gerichtsverwertbare (Foto-)Dokumentation von Verletzungen
- Gerichtsverwertbare Spurensicherung
- Aufbewahrung der Beweismittel für mindestens 3 Jahre
- Kontakt zu Opferunterstützungseinrichtungen
- (Anonyme) Telefonische Beratung

Wer kann sich an uns wenden

- Opfer von häuslicher oder sexueller Gewalt
- Niedergelassene Ärztinnen/Ärzte und Klinikärztinnen/Klinikärzte
- Opferunterstützungseinrichtungen, z.B. Frauenhäuser, Gewaltberatungsstellen, Beratungs- und Interventionsstellen gegen häusliche Gewalt (BISS)